



**Stiftung
Urgeschichtliches Museum
Galerie 40tausend Jahre Kunst
Blaubeuren**

Datum: 25.03.2010

PRESSEMITTEILUNG

Sonderausstellung „Urmutter contra Pin-Up-Girl – Sex und Fruchtbarkeit in der Eiszeit“ Konzept der Galerie 40tausend Jahre Kunst

Die Galerie 40tausend Jahre Kunst spannt den Bogen von der Eiszeitkunst bis hin zur Kunst der Klassischen Moderne. Nach der Eröffnung im Jahr 2002 hat das Museum 2010 nun seine Galerie durch das Stuttgarter Gestaltungsbüro Space4 überarbeitet und präsentiert ein neues Raumkonzept. Die Umgestaltung der Galerie wird schrittweise erfolgen. Am 27. März 2010 werden die ersten beiden Räume der Öffentlichkeit vorgestellt.

In Fortsetzung zum Höhlenraum der Dauerausstellung, der zusammengefasst in eiszeitlichen Schmuck, Kunstwerke und Musikinstrumente einführt, werden in der Galerie 40tausend Jahre Kunst verschiedene Themenaspekte der eiszeitlichen Symbolwelt vertieft. Mit der Venus und dem Phallus vom Hohle Fels werden die beiden Räume „Weiblichkeit“ und „Männlichkeit“ eröffnet.

Das Grundkonzept der Räume sieht verschiedene Präsentations- und Vermittlungsebenen vor. Im Zentrum präsentiert sich jeweils ein für das Raumthema beispielhaftes Exponat aus der Region, wie eben die Venus vom Hohle Fels oder der Phallus. Diesem Hauptexponat werden Kopien weiterer eiszeitlicher Kleinkunstwerke und auch Wandkunst hinzugefügt. In der Botschaft der Kunstwerke ist es von elementarer Bedeutung, ob es sich um Kleinkunst aus dem vermutlich eher persönlichen Bereich handelt oder um Wandkunst, die für die Jäger-und-Sammler-Gemeinschaft wesentlich exponierter war. Die Urkunst begegnet in den einzelnen Räumen Kunstwerken aus der Kunstsammlung der Oberschwäbischen Elektrizitätswerke (OEW). Den Schwerpunkt bilden dabei das Werk Willi Baumeisters und seine thematische Beschäftigung mit früher Kunst.

Die Räume sprechen jeweils atmosphärisch für sich. So befindet sich die Venus vom Hohle Fels in einer rötelroten Raumhülle. Ein Venusheer aus Figuren der Jüngeren Altsteinzeit und der Jungsteinzeit flankieren die älteste Frauenfigur der Menschheit. Auf Texttafeln mit vielen Erklärungsebenen wurde verzichtet. Der „rasche“ Besucher kann sich über zwei Kurztexte zur eiszeitlichen Frauendarstellung allgemein und zur Hohle-Fels-Venus informieren. Wissbegierige Besucher können es sich in den jeweiligen Räumen bequem machen und Ordner mit Vertiefungsthemen zur Hand nehmen. Mit diesem Angebot möchte das Museum Räume zum Selbststudium anbieten.

Informationen

Urgeschichtliches Museum Blaubeuren

Karlstraße 21 | 89143 Blaubeuren

Dr. Stefanie Kölbl

Direktwahl 07344/9286-20 | Museumsempfang 07344/9286-0

Email urmu-blb@web.de | Homepage www.urmu.de